

PARTEIPOLITIK / ZENSUR

MITTEILUNGEN DER MARKTGEMEINDE SOOSS

Ausgabe 2/2015 - Juni 2015



BESUCH AUS GHANA



Am 5. Mai 2015 besuchte das Management der Ghana Highway Authority (GHA, entspricht unserer ASFINAG) den Weinhort Sooss. Dieses österreichische Unternehmen, welches auch in Sooss die gesamte Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt hat, entwickelt gemeinsam mit der GHA ein Programm zur Erhöhung der Verkehrssicherheit mittels Installation von Solarstraßenleuchten.



Besetzung des Gemeindeamts während der Urlaubszeit

Während der Urlaubszeit im Juli ist das Gemeindeamt zu folgenden Zeiten besetzt:

Montag	17.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	14.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 10.00 Uhr

Diese Regelung gilt von 13. Juli bis einschließlich 3. August 2015.

www.sooss.gv.at

e-mail: weinhort@sooss.eu



Liebe Sooßerinnen, liebe Sooßer!

In meiner Funktion als neugewählter Vizebürgermeister ist es mir eine besondere Freude an dieser Stelle ein paar Worte an Sie richten zu dürfen. Nach der letzten Gemeinderatswahl im Januar 2015 wurde die Bürgerliste proSooss mit einem großen Vertrauensvotum ausgestattet. Mit einem Zugewinn von 14,5 % und nunmehr acht im Gemeinderat vertretenen Mandatären dürfen wir gestärkt mit unseren Partnern, als eine Koalition der besten Köpfe für unseren Ort und alle Sooßerinnen und Sooßer arbeiten. Daher noch das einmündige Dankeschön!

Abgeben für Sooss, große Jahre voran aber was bedeutet diese Führung bedeuten sie der Ort in dem ich und viele von uns aufgewachsen sind mit Engagement, Weiblich und vor allem mit viel Herzlichkeit zu sein. Dem Ort etwas zurückzugeben, einem Ort, der uns in unserer Kindheit und Jugend begleitet und geprägt hat – mit dem wir so viele schöne Erinnerungen und den Begriff Heimat verbinden!

Verbinden und zusammenführen muss man auch alle engagierten Kräfte im Ort. Der neue gemeinsame Arbeitsstil, welcher in den vergangenen fünf Jahren für Sooss, große Jahre voran aber was bedeutet diese Führung bedeuten sie der Ort in dem ich und viele von uns aufgewachsen sind mit Engagement, Weiblich und vor allem mit viel Herzlichkeit zu sein. Dem Ort etwas zurückzugeben, einem Ort, der uns in unserer Kindheit und Jugend begleitet und geprägt hat – mit dem wir so viele schöne Erinnerungen und den Begriff Heimat verbinden!

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und verbleibe mit herzlichsten Grüßen,
Ihr Peter Koternetz

EU-AUSTRITTS-VOLKSBEGEHREN

Die Stimmberechtigten können innerhalb des gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. II Nr. 100/2013, festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist von **Mittwoch, dem 24. Juni 2015, bis (einschließlich) Mittwoch, dem 1. Juli 2015**, in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift in die Eintragungsliste erklären.

Die Eintragung hat außerdem den Familiennamen oder Nachnamen, den Vornamen sowie das Geburtsdatum der Stimmberechtigten oder des Stimmberechtigten zu enthalten. Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebiets den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraums (1. Juli 2015) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Stimmberechtigte, die ihren Hauptwohnsitz nicht in dieser Gemeinde haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine **Stimmkarte**. Die Listen liegen während des Eintragungszeitraums im **Gemeindeamt, Hauptstraße 48**, auf.

Eintragungen können an **nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:**

- Mittwoch, 24. Juni 2015, von 8 bis 20 Uhr.
- Donnerstag, 25. Juni 2015, von 8 bis 16 Uhr.
- Freitag, 26. Juni 2015, von 8 bis 16 Uhr.
- Samstag, 27. Juni 2015, von 9 bis 11 Uhr.
- Sonntag, 28. Juni 2015, von 9 bis 11 Uhr.
- Montag, 29. Juni 2015, von 8 bis 20 Uhr.
- Dienstag, 30. Juni 2015, von 8 bis 16 Uhr.
- Mittwoch, 1. Juli 2015, von 8 bis 16 Uhr.

Liebe Sooßerinnen und Sooßer,

Als grundsätzlich positiv denkende Menschen widerstrebt es uns von negativ behafteten oder unangenehmen Nachrichten zu berichten. Jedoch sind von Frau Bgmⁱⁿ Helene Schwarz bzw. ihrer internen Berater Aktionen gesetzt worden, welche wir in dieser Form nicht akzeptieren können. Nachdem in persönlichen Gesprächen leider kein gegenseitiges Verständnis hergestellt werden konnte, ist es uns ein Bedürfnis, Sie geschätzte Sooßerinnen und Sooßer, zu informieren und Sie aufzufordern, sich Ihre eigene Meinung darüber zu bilden.

Partei- statt Gemeindepolitik

Der Zu- und Umbau unserer Volksschule geht mit riesen Schritten voran. Mit dem Neubau erhalten wir nicht nur eine modern ausgestattete Schule, sondern auch einen neuen sozialen Mittelpunkt für unsere Gemeinde. Dass hier eine enorme Finanzkraft erforderlich ist, liegt auf der Hand. Daher wird neben der Eigenfinanzierung durch die Gemeinde bei sogenannten Finanzierungsgesprächen auf NÖ-Landesebene um außerordentliche Subventionen angesucht. Grundsätzlich eine sehr positive Sache, wenn hierbei zusätzliche Finanzmittel auf Verhandlungsweg lukriert werden. Ein absolut negativer Beigeschmack ergibt sich jedoch, wenn dieser Termin in St.Pölten seitens Frau Bgmⁱⁿ und ÖVP-

Club Obmann („meine rechte Hand“) geheim gehalten bzw. als Privattermin gesehen wird und der restliche Gemeindevorstand davon nicht in Kenntnis gesetzt wird.

Da der Termin vorab dann doch bekannt wurde gipfelte die Konfrontation darin, dass sowohl Vbgm. Koternetz als auch dem Vorsitzenden des Bauausschusses, GGR Klement die Teilnahme dezidiert untersagt wurde!

Argumentiert mit den Worten: „Das ist meine Sache, da nehme ich jetzt und auch in Zukunft keine andere Fraktion mit!“ oder „Was macht eine Bürgerliste beim schwarzen Landeshauptmann?“

Wir sehen das nicht so! Transparente Gemeindepolitik sieht anders aus!

Zensur in den Gemeindenachrichten

Regelmäßig, einmal im Quartal halten Sie die Sooßer Gemeindenachrichten mit aktuellen Informationen aus unserer Gemeinde in Händen. Immer mit dabei ein Artikel unserer Fr. Bgmⁱⁿ, was natürlich gut und Recht ist. In der ersten Ausgabe nach der letzten Gemeinderatswahl wurde der Artikel dazu benutzt, um sich unter anderem für das Wahlergebnis zu bedanken und über das Bürgermeisteramt und die damit verbundenen Herausforderungen zu philosophieren.

In der Annahme und in der Funktion als neugewählter Vizebürgermeister – wohlgerne einer anderen Fraktion – dies ebenfalls tun zu dürfen, wurde ein Artikel verfasst und dieser mit der Bitte um Veröffentlichung an Fr. Bgmⁱⁿ Schwarz geschickt. 1½ Wochen später, bereits nach Vorlage des ersten Entwurfes, erfolgte von Fr. Bgmⁱⁿ ein Anruf, dass

dieser Artikel in der Form nicht veröffentlicht wird.

„Das ist Wahlwerbung, das geht so nicht!“ Auf die Entgegnung hin, dass ihr Artikel in ähnlichem Stil geschrieben sei, folgte die Antwort:

„Ich bin auch die Bürgermeisterin!“ Nach kurzer Diskussion gab es nur zwei Optionen: entweder der Artikel wird so gedruckt, wie er verfasst wurde, oder er wird gestrichen.

Das Ergebnis sehen Sie in der aktuellen Ausgabe der Sooßer Gemeindenachrichten.

Dass dies einer Zensur gleichkommt, bedarf keiner extra Erwähnung!

Es kann auch nicht sein, dass der Inhalt der Gemeindenachrichten von einer einzelnen Person in selbstherrlicher Weise diktiert wird!

Kinderkram für die politische Sandkiste, mögen vielleicht jetzt einige von Ihnen denken. Stimmt, wenn nicht auch die Bürgermeisterin und gerade sie in ihrer Funktion gelobt hätte, stets unparteiisch zu handeln.

*„Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, **meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen**, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“*

Mit diesen Handlungsweisen stellen wir die Überparteilichkeit von Fr. Bgmⁱⁿ Helene Schwarz massiv in Frage! Wir appellieren an sie, wieder auf einen gedeihlichen Weg der Zusammenarbeit zurückzukehren, andere politische Fraktionen fair zu behandeln und schlechte Berater zu negieren!

Stellen wir keine Änderung in der Zusammenarbeit fest, werden wir Fr. Bgmⁱⁿ Helene Schwarz nicht nur über ein Flugblatt das Misstrauen aussprechen!

Ich hoffe Ihnen, liebe Sooßerinnen und Sooßer, bald wieder von positiveren Entwicklungen berichten zu können und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr Peter Koternetz
Vizebürgermeister